

SG Poseidon

Schwimmkurse
für die Kleinsten

EPPELHEIM. Bei der Schwimmgemeinschaft Poseidon beginnen die Anmeldungen für die neuen Baby- und Kleinkindkurse, die in der zweiten Januarwoche starten.

Der Kurs für Kinder im Alter von drei bis vier Jahren findet montags von 16.30 bis 17 Uhr statt. Mittwochs, von 15.45 bis 16.15 Uhr, sind Kinder von einem bis zwei Jahren an der Reihe, von 16.15 bis 17 Uhr folgen dann die zwei- bis dreijährigen Kinder. Donnerstags finden der Kurs für Kinder im Alter von drei bis sechs Monaten, 9 bis 9.30 Uhr, der Kurs für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Monaten, 9.30 bis 10 Uhr, und der Kurs für ein- bis zweijährige Kinder, 10 bis 10.30 Uhr, statt.

Samstags sind die Kinder im Alter von drei bis vier Jahren, 10.30 bis 11 Uhr, und Kinder im Alter von vier bis fünf Jahren, 11 bis 11.30 Uhr, an der Reihe.

i Eine Anmeldung für die neuen Kurse ist per Email (Annika.Lanzer@aol.com) oder schriftlich möglich.

CDU-Fraktion

Weihnachtsbäume
werden gesammelt

PLANKSTADT. Es hat mittlerweile eine gute Tradition – die CDU-Gemeinderatsfraktion und der CDU-Gemeindeverband werden gemeinsam am Samstag, 8. Januar, ihre 41. Christbaumsammelaktion veranstalten.

Ab 9 Uhr holen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer die ausgedienten Christbäume, die rechtzeitig vor den Häusern bereitgestellt sein sollten, gegen eine freiwillige Spende ab.

Der Spendenerlös wird wie schon in den Jahren zuvor unter dem Motto „Teilen“ stehen und bedürftigen Kindern in Plankstadt zugutekommen.

Die Helferinnen und Helfer treffen sich am 8. Januar um 8.30 Uhr zum gemeinsamen Frühstück und zur Einteilung der Teams auf dem Spanferkelhof von Hans-Peter Helmling. Wer an diesem Tag Zeit und Lust haben sollte, der CDU-Plankstadt bei dieser traditionellen Christbaumaktion zu helfen, kann sich gerne unter der Telefonnummer 06202/23885 bei Andreas Wolf oder unter 06202-15694 bei Hans-Dieter Böhm melden. *swj*

Arbeitergesangsverein „Eintracht“: Winterlich-romantische Stunden für die Mitglieder

Engagement wird belohnt

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Geschwill

EPPELHEIM. Der Arbeitergesangsverein Eintracht (AGV) hatte seine Mitglieder zur Ehrungsfeier ins Restaurant „Sole D'Oro“ eingeladen. Ein schönes Weihnachtsprogramm erwartete Mitglieder und Gäste.

Sängervorsitzender Gerd Rühle appellierte in seiner Ansprache, sich in diesen hektischen Tagen Zeit zu nehmen, sich auf die Ruhe und Gelassenheit zu besinnen und den überall erklingenden Liedern und

Evangelische Kirchengemeinde: Neue Läuteordnung für die Pauluskirche tritt in Kraft

Einmal weltlich, einmal geistlich

EPPELHEIM. Kirchenglocken – ein Nachbar findet sie störend, ein anderer ist irritiert, wenn sie nicht regelmäßig erklingen. Die Verwendung der Glocken der evangelischen Pauluskirche wurde in diesem Jahr vom Kirchengemeinderat neu geregelt, nachdem ein vierköpfiger Ausschuss unter der Federführung des Theologiestudenten Daniel Horsch die nötige Vorarbeit geleistet hatte.

Aktuelle Anlässe waren Beschwerden über Lärmbelästigung und Schäden an der Läuteanlage. Das wesentliche Ziel aber war die Grundlegung einer klaren Läutepraxis, wobei die Vielfalt der vorhandenen Glocken, die örtliche Tradition und die Vorgaben der badischen Landeskirche berücksichtigt werden mussten.

Glocken und Turmuhr

Im Zweiten Weltkrieg hatte sowohl die evangelische wie die katholische Gemeinde je zwei ihrer drei Bronzeglocken für Rüstungszwecke abgegeben müssen, doch schon bald nach Kriegsende sorgten die beiden Gemeinden und ihre Leiter (Pfarrer Gottlob Hees und Pfarrkurat Josef Ott) in damals beispielloser ökumenischer Zusammenarbeit für Ersatz. Aus Mitteln, die die Gemeindeglieder und insbesondere die Eheleute Rudolf und Leonie Wild spendeten, wurden im Jahr der Währungsreform (1948) für Eppelheim sieben neue bronzene Kirchenglocken aus einem Guss beschafft: vier für die (heutige) Pauluskirche und drei für die Josephskirche. Dazu kam auf Kosten der politischen Gemeinde eine Friedhofsglocke. Um das vergrößerte Geläut unterzubringen, wurde dem alten Turm der evangelischen Kirche eine Glockenstube aufgesetzt, deren Außenseiten auch Platz für vier Zifferblätter einer neuen Turmuhr boten. Die Glocken unterscheiden sich in Größe und Ge-

wicht. Je kleiner und leichter die Glocke ist, desto höher liegt ihr Ton. Beim Läuten pendelt die Glocke und wird vom mitschwingenden Klöppel am inneren Rand angeschlagen. Auf andere Weise, nämlich durch Hämmer auf den äußeren Rand der unbewegten Glocke, entsteht der Ton beim Uhrschlag. An der Pauluskirche wird durchgängig jede Viertelstunde durch ein bis vier Doppelschläge auf die Glocken III und II angezeigt, zu jeder vollen Stunde ergänzt durch ein bis zwölf Schläge auf Glocke I. Weil der Stundenschlag primär weltlichen Charakter hat, unterliegt er den gesetzlichen Vorschriften zum Lärmschutz.

Gemeindebücherei: Hans-Peter Schwöbel mit neuem Programm

Macht alleine ist nicht alles

PLANKSTADT. Der Mannheimer Mundart-Kabarettist Hans-Peter Schwöbel gastiert zum Auftakt des kommenden Jahres am 20. Januar, 20 Uhr, im Gemeindezentrum.

Unter dem Motto „Stark statt mächtig“ empfiehlt Schwöbel, stark werden zu wollen, statt nach Macht zu streben. Stärke sieht er als Persön-



Klingende Boten: Nicht überall stieß das Geläute der evangelischen Kirche auf Gegenliebe. Aus diesem Grund wurde nun die Läuteordnung neu gestaltet. BILD: PRIVAT

lichkeitsqualität, Macht eher als Eigenschaft von Ämtern, Positionen und Strukturen. Poesie, Satire und Kurpfälzer Dialekt – dies verführt Schwöbel zu Denk-Spielen in Politik, Philosophie und Heimat. *cu*

Läuten bei Gottesdiensten

Dem Läuten von Kirchenglocken kommt vorrangig eine geistliche Bedeutung zu: Es lädt zu Gottesdienst und Gebet. Stehen mehrere Glocken zur Verfügung, kann und soll freilich

differenziert werden. So kann jede Glocke der Pauluskirche einzeln geläutet werden und erfüllt dann eine besondere Funktion: als Totenglocke, Vater-Unser-Glocke, Vorläuteglocke oder als Segensglocke.

Gottesdienste werden in der Regel eine halbe Stunde vor Beginn durch fünfminütiges Vorläuten angekündigt. Es unterbleibt bei Andachten, geistlichen Konzerten und einigen speziellen Gottesdiensten – so bei Abendmahls- und Tauffeiern im Anschluss an einen Hauptgottesdienst, den das Vorläuten stören würde. Direkt vor einem Gottesdienst läuten entweder für neun Minuten alle Glocken oder für fünf Minuten nur zwei Glocken. Die erste Variante ist dem Gottesdienst an Sonn- und Festtagen und dem Konfirmandenabendmahl vorbehalten.

Vorläuten und neunminütiges Hauptpläuten geht auch Trauerfeiern voraus. Als Eppelheimer Besonder-

heit gilt, dass hier beim Hauptpläuten die kleineren Glocken nach vier Minuten verstummen und dann nur mehr die Totenglocke zu hören ist. Für den Karfreitag und die Ostersnacht wurden keine verbindlichen Läuteregeln aufgestellt.

Nicht nur vor einem Gottesdienst, auch in seinem Vollzug wird geläutet, während des Vater-Unser-Gebets und bei Segnungen.

Sonstiges Läuten

Am häufigsten läuten die Glocken der Pauluskirche unabhängig vom Gottesdienst: am 1. Januar gleich nach Mitternacht für neun Minuten das Vollgeläut, um das neue Jahr als „Jahr des Herrn“ zu begrüßen, jeden Samstag um 19 Uhr für fünf Minuten das Teilgeläut, um den Sonntag als „Tag des Herrn“ anzukündigen, und täglich um 7, 10 und 19 Uhr jeweils für zwei Minuten die Vater-Unser-Glocke. Sie ruft am Beginn und am Ende des Tages zum Morgen- beziehungsweise zum Abendgebet. Diese Signale gehen über das „Angelus-Läuten“ auf das Stundengebet religiöser Gemeinschaften des Mittelalters zurück, während das Eppelheimer 10-Uhr-Läuten anderen, wohl weltlichen Ursprungs ist.

Die evangelische Kirchengemeinde wurde dafür erst 1920 verantwortlich, als die politische Gemeinde ihr das Eigentum des Kirchturms überließ. Der Vorschlag des Glockenausschusses, statt um 10 künftig um 12 Uhr (zum Mittagsgebet) zu läuten, wie es in den katholischen und den meisten evangelischen Kirchen geschieht, und dem täglichen Läuten einen einheitlichen liturgischen Sinn zu geben, fand im Kirchengemeinderat keine Mehrheit.

So wahrt die neue Ordnung neben der Art des Läutens vor Trauerfeiern ein weiteres Eppelheimer „Alleinstellungsmerkmal“. *zg*

KURZ + BÜNDIG

Einladung zum Taizé-Gebet

PLANKSTADT. Zum Taizé-Gebet am Mittwoch, 12. Januar, um 19 Uhr lädt die evangelische Kirchengemeinde in die mit Kerzen und bunten Tüchern geschmückte Plankstadter Kirche ein. Mit Liedern aus Taizé, Texten von Roger Schütz, mit Gebeten und Bibelworten wird die Andacht in meditativer Weise gestaltet. Alle, die Stille und Besinnung suchen, Freude und Kraft gewinnen wollen, sind hierzu willkommen.

Versammlung der Ortskegler

PLANKSTADT. Die Hauptversammlung des Ortskeglerrings findet am Sonntag, 23. Januar, 17 Uhr, im Nebenzimmer des Restaurants der Mehrzweckhalle statt. Auf der Tagesordnung stehen auch Neuwahlen und die Festlegung der Termine für die Ortsmeisterschaften und den Keglerball. Gesellschaftskeglerclubs sind eingeladen. *zg*

Freizeiten des Ski-Clubs

EPPELHEIM. Der Ski-Club, SCE, bietet am 5. und 26. Februar Tagesfahrten zum Feldberg an. Auskünfte und Anmeldung bei Rosi Zimmermann, Telefon 06221/76 36 71. In der Faschingswoche, 5. bis 12. März, führt eine Reise des SCE in das Skigebiet der Silvretta-Nova. Dort im österreichischen Hochmontafon können sich die Teilnehmer auf über 100 Pistenkilometern austoben. Infos bei Hans-Joachim Lenz, Telefon 06221/76 28 56.

PLANKSTADT

Wir gratulieren! Heute feiert Anna Sauer, Schönauer Straße 2, ihren 86. Geburtstag, Fanni Klein, Josef-Fleuchaus-Straße 16, ihren 81. Geburtstag und Hermann Treiber, Paul-Böner-Straße 10, seinen 81. Geburtstag.

TSG-Eintracht Top-Fit. Am Donnerstag, 6. Januar, 16 Uhr, Treffen zur Jahresversammlung.

EPPELHEIM

Wir gratulieren! Heute feiert Anna Dhein, Boshstraße 3, ihren 81. Geburtstag.

Gemeindebücherei

Gesamter Bestand
online einsehbar

PLANKSTADT. Ab dem kommenden Jahr wird der gesamte Medienbestand der Bücherei online einsehbar sein.

Die Nutzer können dann bequem von zu Hause aus am Computer im Katalog der Bücherei recherchieren, die Medien selbst verlängern und ausgeliehene Medien vorbestellen. Über die Homepage der Gemeinde – www.plankstadt.de – wird man zum Link des Web-OPAC der Bücherei geführt.

Infos gibt es auch unter www.bibliothek.bw-online.de, wie ein solcher Online-Katalog funktioniert. *cu*

Evangelische Kirche

Kinderfreizeit
im Odenwald

EPPELHEIM/PLANKSTADT. Die evangelischen Kirchengemeinden Eppelheim und Plankstadt bieten in den Faschingsferien eine sechstägige Freizeit für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren an. Sie findet im Markusheim in Oberumbach statt, der Termin ist Sonntag, 6., bis Freitag, 11. März.

Ein Anmeldeformular hierfür gibt es in den beiden evangelischen Pfarrämtern in Eppelheim, Hauptstraße 56, Telefon. 06221/760027, und Plankstadt, Schwetzinger Straße 3, Telefon 06202/21565.

Ein Vortreffen wird am Mittwoch, 16. Februar, um 18.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Eppelheim stattfinden. Weitere Infos gibt es bei Stephanie Kögel, Telefon 06221/7690 19. *ro*



Treue Mitglieder geehrt: Bei der Winterfeier sagten die Vorstandsmitglieder den langjährig engagierten Sängerinnen und Sängern „Danke“ für deren Einsatz. BILD: GESCHWILL

Die Geehrten des AGV

■ Geehrt wurde bei der Winterfeier Willi Schuhmacher für 60 Jahre Mitgliedschaft.

■ Heinrich Laumann wurde für 50, Karl-Friedrich Dubinsky für 40 Jahre Treue ausgezeichnet.

■ 25 Jahre passive Mitgliedschaft konnten Jenny Dahm und Thomas Andresen vorweisen.

■ Ausgezeichnet für 25 Jahre aktiven Chorgesangs wurde Heinz Dieter Horsch. Karlheinz Löschmann wurde aufgrund seines vielfältigen Engagements in Chor und Verein zum Ehrenmitglied ernannt. *sg*



65 Jahre Tradition: Im Rahmen einer Feierstunde ließ der Vorstand des CDU-Stadtverbands die Geschichte nochmals Revue passieren. BILD: GESCHWILL

CDU-Stadtverband: Ehrungsabend im Zeichen des 65-Jährigen

In den Nachkriegswirren
demokratisch geboren

EPPELHEIM. Bei der Weihnachtsfeier des CDU Stadtverbandes knallten die Sektorken. Die Mitglieder feierten im katholischen Gemeindezentrum nicht nur ihren Jahresabschluss, sondern auch die Gründung des CDU Ortsverbandes vor 65 Jahren.

Mit der Stadtwerdung Eppelheims erfolgte bei der CDU die Umbenennung in Stadtverband. Vorsitzende Judith Masuch erinnerte in einem kurzen Rückblick an die Zeit der Nachkriegswirren und den Mut der Gründerväter in Eppelheim. „Wir können stolz auf diese 65 Jahre sein“, betonte sie.

Bundesweit und insbesondere in Eppelheim beschied sie der Partei eine gute Entwicklung. „Ich bin stolz, Mitglied dieser Partei zu sein“, erklärte sie.

Einige Ehrungen galt es an diesem Abend vorzunehmen. Judith Masuch und ihre Stellvertreter Tobias Reiß und Dietmar Fischer führten mit den Vorstandsmitgliedern Efimios Tsuridis und Michael Kreutzfeldt die Ehrungen durch. Stattliche

55 Jahre hat Werner Scheib der Partei die Treue gehalten.

Masuch lobte das Mitglied als Motor und Ideengeber, Unterstützer und Werber für die christdemokratischen Werte.

Scheib erhielt eine Ehrennadel in Sonderausführung und die dazugehörige Dankesurkunde, unterzeichnet von der Bundesvorsitzenden Angela Merkel, dem Landesvorsitzenden Stefan Mappus und dem Kreisvorsitzenden der CDU, Georg Wacker.

Richard Gärtner wurde für 50 Jahre und Winfried Wiegand, Ursula Schmid, Fritz Aberle und Manfred Albrecht für 40 Jahre geehrt. 25 Jahre bei der CDU sind Heinz Brosch und Matthias Haendly.

Zehn Jahre gehören Markus Huber, Dagmar Natto und Susan Hälbig der Partei an.

Eppelheims Ehrenbürgerin und CDU-Ehrenmitglied Inge A. Burck bereicherte die Feierlichkeiten mit einer besinnlichen Geschichte ihres Lieblingsautors Karl Heinrich Wag-